

## **Der große Vergleich zwischen der Musik in der DDR und der BRD**

Die Musik in der DDR und der BRD in den 80er Jahren waren zwei unterschiedliche Welten. In der östlichen Hälfte waren es die Rolling Stones, in der Westhälfte die Beatles. Das SED-Regime hielt an der Volksmusik fest und verabscheute die Beatmusik. Wir fragten einen jungen Zeitzeugen, wie er die Zeit mit Musik verbracht hat.

### **Welche bekannten Bands gab es zu ihrer Zeit?**

*Also zu meiner Zeit gab es viele bekannte Musikgruppen, wie zum Beispiel Rolling Stones, Beatles oder Elvis Presley. Die drei waren die bekanntesten Bands.*

### **Gab es viele Konzerte oder konnten Sie platten kaufen?**

*Es gab viele Konzerte, bei denen die Eintrittspreise so um die 20 DM kosteten. Platten waren weitaus teurer und wurden von der Stasi verboten.*

### **Also gab es Gegner der Musik?**

*Ja, die Stasi und auch unsere eigenen Eltern waren gegen die sogenannte „Musikschändung“ und der Staat ließ Besitzer von Platten festnehmen.*

### **Was haben sie gefühlt als sie die Musik hörten?**

*Die Rock-Musik war für uns schon immer „befreiend“, „selbstbewusst“ und auch als „Widerstand“ gegen den Staat und unsere Väter, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren und den Platz als Familienoberhaupt einnahmen.*

### **Vielen Dank für dieses Gespräch.**

## **Musik in der BRD**

Im Vergleich zur DDR wurde es mit der Musik in der BRD etwas anders gehandhabt:

*„Bei uns in der BRD durften wir jede Musik hören. Vom Staat wurden dazu keine Äußerungen gemacht. Nur unsere Eltern waren gegen die neue Musik. Einmal hatten wir sogar ein illegales Konzert von Elvis Presley in der Oberpfalz“, berichtet uns Friedrich Hebermann. Friedrich lebte mit seiner Familie in Bayern während der Teilung. Er hatte eine sehr musikalische Früherziehung und durfte viele Konzerte besuchen. „Durch das musikalische Verständnis von meinen Eltern durfte ich mit der Einverständnis meiner Eltern die neue Musik anhören und musste mir nicht immer Ausreden einfallen lassen, wie meine Freunde.“ Und auf die Frage, wie seine Freunde damit klar kamen, antwortete er: „Die*

*übernachteten dann immer bei mir und auf einmal waren dann gut 40 Freunde bei mir, aber ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre auch das nicht möglich gewesen.“*

### **Verstorbene bei Fluchtversuchen aus der DDR**

Vergangene Woche haben wieder einige versucht, aus der DDR zu flüchten.

Die Erschossenen sind hier aufgeführt.

Ferdinand Krupke	Wilhelm Lübberstädt
Franz Kempfer	Otto Keilmann
Felix Schumann	Hermann Johannes
Karl-Heinz Badhaus	Max Petersdorf
Albert Waßmann	Walter Borsfelmann
Friedel Joßhage	Erich Förster
Günther Ralf	Werner Kremp
Wilhelm Bode	Wilhelm Wolper
Gustav Weber	Hermann Meyer
Bernhard Kellauch	Otto Kellauch
Heinrich Schmidt	Adolf Schmidt

### **Großes Gedenkfest im Rahmen der Kirche**

Die Thüringer Stadtgemeinde lädt Sie am kommenden Sonntag, den 14. September um 14 Uhr in die Katholischen Kirche Petersburg zu einem Gedenkgottesdienst ein. In Gedanken an die gefallenen Soldaten. Danach bieten wir Ihnen Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende an.

### **Anmeldung für den Sportclub „Thüringer-Klöße“**

Ab Montag, dem 15. September, findet die Anmeldung des Fußballverbandes in der Volkshule Thüringen statt. Alle Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen uns beizuwohnen.

Von: Lukas Jung /

Felix Holdenrie